

## Projektpartner

- jenawohnen GmbH
- Goethe Galerie
- Universitätsklinikum
- Stadt Jena
- WG „Carl Zeiss“ eG

Haben Sie Interesse an einer Beteiligung oder Unterstützung des Projektes?

Sind Sie ein Wirtschaftsunternehmen oder eine öffentliche Institution mit der Bereitschaft, ein weiteres Taubenhaus zu realisieren? Dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!



## Wichtige Hinweise

Zur Unterstützung des Projektes ist es erforderlich, wilde Nistplätze von Stadtauben (auf Balkonen etc.) zu verhindern. Bitte unterlassen Sie auch das Anlocken und Füttern; die Tauben werden in den Taubenhäusern artgerecht versorgt.



## Ansprechpartner

Dezernat für Stadtentwicklung & Umwelt  
Nachhaltigkeit / Lokale Agenda 21

Sabine Hirscheleber  
sabine.hirscheleber@jena.de  
Tel. 03641-495206

Goethe Galerie Jena  
Michael Holz  
michael.holz@iph-cm.de  
Tel. 03641-45870

Tierschutzverein Jena/Stadtauben  
Kerstin Wuthenow  
Stadtauben.Jena@web.de  
Tel. 0179-7710560

## Weitere Informationen

[www.stadttauben-jena.de](http://www.stadttauben-jena.de)

## Konzept zur tierschutzgerechten Regulierung der Stadtaubenpopulation in Jena



Für ein friedliches Miteinander

## Problematik

Große Ansiedelungen von Stadtauben führen zu

- Verschmutzungen durch Taubenkot
- erheblichen Kosten für Vergrämungs- und Reinigungsmaßnahmen
- vermeidbarem Tierleid.



Stadtauben sind verwilderte Nachkommen von domestizierten Haustauben. Ihre starke Vermehrung wurde durch die gezielte Zucht eines ganzjährig hohen Bruttriebes gefördert. Als Ruhe- und Nistplätze werden vorrangig hohe Gebäude genutzt.

Verschiedene Methoden, die Taubenpopulation zu reduzieren, erwiesen sich als erfolglos oder tierschutzwidrig. Vergrämung als alleinige Maßnahme verlagert das Problem auf benachbarte, ungeschützte Bereiche.

## Das Stadtaubenkonzept

umfasst

- die Errichtung betreuter Taubenschläge an geeigneten Standorten
- eine dauerhafte Bindung der Tiere an die Schläge durch das Angebot von Futter und Nistplätzen
- die Entsorgung des Taubenkotes
- den Austausch der Gelege mit Ei-Attrappen.



Taubenkot wird bis zu 80 % im Schlag abgesetzt und entlastet das Umfeld. Durch den Austausch der Eier wird der Taubenbestand schrittweise reduziert. Die artgerechte Versorgung der Tiere sowie regelmäßige Hygienemaßnahmen im Taubenschlag führen zu weniger Krankheiten und Parasiten.

Ziele des Konzeptes sind ein stadtverträglicher, kontrollierter Taubenbestand und deutlich weniger Verschmutzungen im Stadtbild.

## Taubenhäuser in Jena

Der erste betreute Taubenschlag wurde im Jahr 2012 von der jenawohnen GmbH in Lobeda-West errichtet. Dem Pilotprojekt folgten weitere Schläge:

- 2014: Lobeda-West (jenawohnen GmbH)
- 2015: Lobeda-Ost (Kooperation: Universitätsklinikum, jenawohnen GmbH, WG „Carl Zeiss“ eG)
- 2016: Innenstadt (Goethe Galerie)
- 2018: Innenstadt (Stadt Jena)

Im Jahr 2019 wurden über 2.000 Taubeneier in Jena ausgetauscht. Mehrere Tonnen Taubenkot wurden aus den Taubenschlägen entsorgt – eine spürbare Entlastung für unsere Stadt!



Die Kapazität der bestehenden Taubenhäuser reicht nicht aus, um alle ortsansässigen Stadtauben ansiedeln zu können. Es werden dringend weitere Taubenschläge benötigt.